



Elvira Gahr, Bettina Mattausch, Helmut Dörmann und Ulrike Riechmann (v.l.) sind die Ansprechpartner in den neuen Räumlichkeiten des Hospizkreises am Simeonsplatz.  
MT-Foto: Alex Lehn

## Mehr Raum für Trauernde

Der Hospizkreis ist an den Simeonsplatz gezogen.  
Beim Tag der offenen Tür können Interessierte den neuen Standort besichtigen.

Von Claudia Hyna

**Minden (mt).** Nach einem Umzug dauert es meist einige Zeit, bis man sich heimisch fühlt. Die Mitarbeiter des Hospizkreises Minden sind direkt angekommen in den neuen Räumlichkeiten am Simeonsplatz 3. Diese möchten sie allen Interessierten bei einem Tag der offenen Tür am Samstag, 3. März, von 11 bis 15 Uhr vorstellen.

Die neuen Räume am Preußenmuseum machen es den Mitarbeitern leicht, sich wohlfühlen: sie sind hell und freundlich, renoviert, ebenerdig, innenstadtnah, zu Fuß und mit dem Auto gut erreichbar und sie verfügen über einen Begegnungsraum, der diesem Namen gerecht wird. Direkt anschließend an den Eingangsbereich, können Interessierte hier einfach herein spazieren, Bücher und DVDs ausleihen und sich informieren. Waren es am alten Standort an der Fischerallee 120 Quadratmeter, so stehen nun 180 Quadratmeter aufgeteilt auf demnachst fünf Räume zur Verfügung. Diesen Platz teilen sich vier Mitarbeiter: Helmut Dörmann, Elvira Gahr, Ulrike Riechmann und Bettina Mattausch. Erst seit einem Jahr neu im Team ist Ulrike Riechmann.

Besonders angenehm finden es die Mitarbeiter, dass der Gruppenraum größer ist als zuvor. Schließlich treffen sich hier monatlich fünf Gruppen, die in der Regel um die zwölf Teilnehmer haben. „Das war manchmal schon recht eng“, sagt Koordinator Helmut Dörmann rückblickend. Dazu kommen fünf Supervisionsgrup-

pen, die sich aus den rund 50 Ehrenamtlichen zusammen setzen.

Dörmann erinnert sich noch gut an die Anfänge. „Vor 17 Jahren teilten wir uns zu zweit zwölf Quadratmeter. Damals gab es lediglich sieben Ehrenamtliche.“ 25 Jahre war der Hospizkreis im zweiten Stock an der Fischerallee 4 ansässig, dabei sei die Unterstützung des Diakonischen Werkes hilfreich gewesen. In dieser Zeit ist die Arbeit des Hospizkreises kontinuier-

### Die Zahl der Sterbebegleitungen wächst jährlich um fünf bis zehn Prozent.

lich mehr und umfangreicher geworden, berichtet er. So haben die Mitarbeiter im vergangenen Jahr 120 Sterbebegleitungen gemacht. Die Zahl der Begleitungen wächst jährlich um rund fünf bis zehn Prozent. Weniger bekannt sei, dass es auch eine Gruppe für begleitende Angehörige gibt.

Auch sei die Einbindung in das Palliativnetzwerk (PAN), die Arbeit am Klinikum und die Betreuung von aktuell zehn Altenheimen dazu gekommen. Helmut Dörmann wird sich künftig unter anderem auch um das stationäre Hospiz kümmern, das im Frühjahr 2019 in Minden eröffnet soll. Auch etwa sieben bis zehn Ehrenamtler werden dort eingebunden sein. Die neuen und größeren Räume unterstreichen diese gewachsene Bedeutung und Eigenständigkeit des Hospizkreises –

der sich in seinen Aufgaben breiter aufgestellt hat und noch aufstellen wird.

Ursprünglich war ein Familienzentrum in den Büros am Simeonsplatz vorgesehen. Ein Wasserschaden mit vor mehr als zwei Jahren machte diese Pläne zunichte. Der ehemalige Pferdestall mit den originalen Balken im Inneren musste komplett entkernt werden und lag dann eine Weile brach. Erst nach dem 25-jährigen Bestehen des Hospizkreises im Oktober kam die Anfrage, ob ein Umzug denkbar sei. Und dann sei alles ganz schnell gegangen. „Das war ein großer Schritt für uns. Es fühlte sich ein bisschen so an, wie Ausziehen von Zuhause.“

Was dabei herausgekommen ist, wird am 3. März gezeigt. Auf die Gäste wartet ein Sektempfang mit Fingerfood, Musik kommt von der Harfenistin Gertraude Büttner. Das alles soll es den Besuchern erleichtern, ins Gespräch zu kommen. Fünf Parkplätze stehen direkt am Gebäude zur Verfügung.

### Termine

- **Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 14. März, 19 Uhr, e-Werk, Hermannstraße 21a**
- **Ein neuer Befähigungskurs startet am Wochenende, 16. bis 18. März**
- **Death Café am Sonntag, 14. April, 15 Uhr, im BüZ**
- **www.hospizkreis-minden.de**

## Sprachakrobat mit Spieltrieb

Sebastian23 zeigt im BÜZ, was er kann

Von Hartmut Nolte

**Minden (hn).** Sebastian23 wird bald 39. Im Mindener Kulturpalast BÜZ bewies der Bochumer Poetryslamer jetzt, dass man auch im gesetzten Alter die jugendliche Unbekümmertheit im Spiel mit Sprache, mit Worten und ihren Bedeutungen und dem Zerlegen und Neuknüpfen ihrer Bestandteile, mit ihren akustischen Reizen durch Reim und Alliteration nicht verlieren muss.

Sein Programm „Hinfallen ist wie Anlehnen – nur später“ zeigte die ganze Breite der neuen Lust an der Lyrik. Locker kommt er daher, der Mann mit der Schiebermütze und viel Lust auf Interaktion mit dem Publikum.

Er entlarvt die Schönfärberei der Sprachmanipulatoren mit ihren „Worttrojanern“, die von Freisetzung statt Entlassung, von Emissionen statt Luftvergiftung sprechen, von Preisanpassung statt Preiserhöhung und von Kundeninformation statt Werbung.

Nicht nur die politisch kritische Beschäftigung mit Worten regt der Poetryslamer an. Auch jede einzelne Zeile seines wohl bekanntesten Gedichts ist des Nachdenkens wert, hier mehr im poetischen Sinn. Flüsse sind Meere auf Reisen, Träume ist Schlaf mit Ideen, Sekunden sind Stunden, die rennen, heißt es da und eröffnet neue Sichtweise auf Begriffe. Und zwei Zeilen weiter der pure Spaß: Igel sind fußkranke Kakteen, Schnecken sind Schlangen mit Dächern.

Ausprobieren, querdanken und daraus Worte in neue Zusammenhänge zu stellen, beherrscht Sebastian23 perfekt. Mit „Einst in der Zweigstelle einer dreisten Vierma“ macht er aus der Ziffernfolge einen halb-sinnvollen Satz, scheitert erst an der Zwölf. Ältere Zuschauer werden an die goldenen Zeiten des gereimten Blödsinns, der Limericks von Schobert und Black, an die Nonsensauftritte von Insterburg & Co erinnert. Reminiszenzen an Heinz Erhardt, einen Vorvater des Poetry Slams, und

sein Gedicht vom Kabeljau tauchen bei Sebastian Rabsahl so auf: „Im tiefen, klaren Ozean / schwimmt ein gestörter Pavian / Er leugnet dreist sein Affentum / und sucht nun bei den Fischen Ruhm!“

Der studierte Philosoph aus Bochum mit der halb fertigen Doktorarbeit scheut sich nicht, das Werk größerer Lyriker weiter zu führen. Köstlich seine Ein-Vokal-Variationen zu Ernst Jandels Gedicht „Ottos Mops“, in dem nur O-Vokale vorkommen. „Iris misst ihr Bier – wie viel? – vierzig Inch!“ nimmt er

### „Flüsse sind Meere auf Reisen“, heißt es im bekanntesten Gedicht

sich das schlanke I und später „den einzigen Vokal, in den es hineinregnet“, das U vor. Und dichtet eine schier endlose Wortkette daraus bis das Publikum vor Lachen nicht mehr kann.

Poetry Slam hat Lyrik wieder mitten in die Gesellschaft zurückgeholt, Sebastian23 ist ein maßgeblicher Protagonist der Bewegung. Warum er dafür vielfach preisgekrönt wurde, vom Prix Pantheon bis zum inoffiziellen Vizeweltmeister-Titel, hat er an diesem Abend im voll besetzten BÜZ eindeutig bewiesen.



Sebastian23 bot einen vergnüglichen Abend.  
Foto: Hartmut Nolte

### Notdienste

**Die Dienstbereitschaft wechselt täglich um 9 Uhr. Minden und Umgebung:** West-Apotheke, Minden, Schwabenring 2, Tel. (0571) 53880.

### Forum

**Sicher mobil,** Informationsveranstaltung, Seniorenbeirat der Stadt, Treffpunkt Johanniskirchhof, Minden, 10 Uhr.

### 60 plus

**Gymnastik I,** 10-10.45 Uhr; **Gymnastik II,** 11-11.45 Uhr, Leitung: Marianne Schlemme, Treffpunkt Johanniskirchhof, Minden.

**Gymnastik pro Gesundheit,** mit Vera Chevallier, Martini-Gemeindehaus, Unterdamm 32, Minden, 10 Uhr.

**Bewegung bis ins Alter,** Tanz- und Gymnastikkreis, St.-Thomas-Kirche, Schwabenring 63, Minden, 9.30 Uhr.



Der Seniorenbeirat der Stadt veranstaltet heute einen Informationsabend zum Thema „sicher mobil“. Foto: Balk/dpa

**Gemeinsames Kochen,** 10.30-14 Uhr; **Gedächtnistraining mit Heike John,** 14.15-16 Uhr, Aktivitätszentrum Am Goethepark, Goethestr. 42, Minden. **Seniorenkreis,** Treffen, Martinihaus, Minden, 15-17 Uhr.

### Selbsthilfe

**AA-Anonyme Alkoholiker,** Gruppe für Betroffene und offene Gruppe, jeweils 20-22 Uhr; Erstgespräche, 19 Uhr, Königstr. 80, Minden.

**Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Hilfe,** Hermannstr. 21, Minden, 13.30-17 Uhr.

**Blaukreuz-Gruppe Rothenefeln/Haddenhausen,** Treffen, Gemeindehaus Haddenhausen, Minden, 19.30 Uhr.

**Blaukreuzgruppe Minden,** Gruppengespräch, Marienglacis 29-31, Minden, 19 Uhr.

**Osteoporose-Stammtisch,** Café Prinz Friedrich, Johansenstr. 1, Minden, 14.30-17 Uhr.

### Vereine

**Bridge-Club,** Treffen, Restaurant Symphonie, Hahler Str. 38, Minden, 18 Uhr.

**SV 1860 Minden,** Aqua-Gymnastik, Melittabad, Sieben Bauern 43, Minden, 16 Uhr.

**Kneipp-Verein,** Funktionstraining, 8.45-9.45; **Seniorgymnastik,** 10-11 Uhr, Haus am Dom, Minden; **Zumba Gold,** 50+, Hafenschule, Hafenstr., Minden, 15-16 Uhr; **Bauch-Beine-Po,** Kampa-Halle, VIP-Raum, Hahler Str.

112, Minden, 17.45-18.45 Uhr; **Gymnastik für Frauen,** Aktivitätszentrum am Goethepark, Goethestr. 42, Minden, 18.30-19.30 Uhr.

**Sprachenstammtisch der Gefis** (Gesellschaft zur Förderung Internationaler Städtepartnerschaften), Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Pfannkuchenstübchen, Königstr. 36, Minden, 19 Uhr.

### Dies & Das

**Walking-Gruppe der Spielvereinigung Kutenhausen/Todtenhausen,** Grundschule Kutenhausen Schulhof, Minden, 16 Uhr.

**E. V. A., Entscheidung, Veränderung, Autonomie, Beratungsgruppe für Frauen bei Grenzverletzungen in Partnerschaften,** Informationen unter Telefon (0571) 89303, Gleichstellungsstelle der Stadt, Minden, 17.30-19.30 Uhr.

**Informations- und Beratungsangebot über Vorsorgemöglichkeiten,** Sprechstunde, Paritätischer Wohlfahrtsverband – Kreisgruppe Min-

den-Lübbecke, Simeonstr. 17, Minden, 15-17 Uhr.

### Kirche

**Abendmesse mit gesungener Vesper,** Dom, Minden, 18 Uhr.

**St. Thomas,** Gemeindebücherei im Turm, Schwabenring 63, Minden, 16-17 Uhr.

**Gebetsabend,** 18.30 Uhr; **Männerchor,** 19.30 Uhr, Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Marienglacis 29-31, Minden, 19.30 Uhr.

**St. Simeonis,** Abend zur Fasten-Aktion „Zeig Dein Mitgefühl!“, Offene Kirche St. Simeonis, Minden, 19-20 Uhr.

**Frauenkreis Thomas,** Vorbereitungsnachmittag Weltgebetstag der Frauen, Thomas-Haus, Schwabenring 63, Minden, 14.30 Uhr.

**Regelmäßig wiederkehrende Termine gibt es jeweils am Samstag im MT.**

**Kulturtermine auf Seite 34.** (mt/vs)